Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 39 | Samstag den 11. März 1899. | 60. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

II. und letzter Haus-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der **Christian Baumgärtner**, Maurers Witwe hier, kommt am nächsten
Montag, den 13. d. M. vormittags 11 Uhr
im **letzten** öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
ca. 1/8tel an 1 ar 49 qm **Wohnhaus** s. Hofraum an der Grabenstraße, angekauft zu 800 Mk., wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. März 1899.

Stadtschultheiß
Röcker.

Waiblingen.

Vergebung des Schulkehrens.

Die wöchentlich 2mal vorzunehmende
Reinigung sämmtlicher Schullokale
wird am kommenden
Montag den 13. März
vormittags 11 Uhr
auf dem Rathause im öffentlichen Abstreich vergeben.

Den 9. März 1899.

Stadtpflege:
Pfänder.

Waiblingen.

Sand-Verkauf.

Am nächsten
Montag den 13. März
nachmittags 2 Uhr
werden auf dem Metzgerwasen unterhalb der Waldmühle
5 Haufen Grabsand
im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Den 9. März 1899.

Stadtpflege:
Pfänder.

Waiblingen.

Morastabfuhr-Akkord.

Die Abfuhr des Morasts aus der Stadt, sowie von den Vizinalstraßen wird am nächsten
Dienstag den 14. März
vormittags 11 Uhr
auf dem Rathause wieder auf mehrere Jahre im öffentlichen Abstreich verakkordiert wozu tüchtige Fuhrleute hiemit eingeladen werden.

Den 9. März 1899.

Stadtpflege:
Pfänder.

Waiblingen.

Die städtische Bade-Anstalt

ist im Winterhalbjahr (**1. November bis 30. April**) an den **Wochentagen Montag, Mittwoch** und **Samstag**
vormittags von 8—12 Uhr
nachmittags „ 1½—5 „
und **Sonntags vormittags „ 11**
bis **nachmittags 2 Uhr** geöffnet

K. Hofkameralamt Waiblingen.

Holzverkäufe.

1., **Freitag den 17. März**
aus dem Hofkammerwald Birkengehren bei Stetten: 74 **Eichen** II. bis IV. Klasse mit 33,46 Fm. **Fichtenlangholz:** 34 St. mit 11,37 Fm. IV. und V. Kl. (V. Kl. ist Drauflholz), 189 St. V. Kl. mit 22,36 Fm. 1 **Lärche** mit 0,30 Fm. IV. Kl. **Forchenlangholz:** 19 St. mit 7,92 Fm. IV. Kl. **Forchensägholz:** 24 St. mit 0,92 Fm. II. und 7,20 III. Kl. **Fichtenstangen:** 87 Baustangen I., 146 dto. II., 38 dto. III. Kl., 79 Hagstangen II., 141 dto. III., 87 dto. IV. Kl., 146 Hopfenstangen I., 303 dto. II., 433 dto. III., 64 dto. IIII., 323 dto. V. Kl., 499 Rebstecken I. Kl.

2., **Samstag den 18. März**
daselbst: **Beugholz** Rm.: 19 eich. Schtr., 17 dto. Prügel, 48 **Pfahlholz**, 97 Nadelholzschtr., 8 dto. Prgl. **Wellen:** 480 gebd. eichene, 890 gebd. gemischte, 5270 gebd. forchene, 26 Lose Nadelholzreisig.

Zusammenkunft an beiden Tagen Vorm. 10 Uhr im Schlag.

Revier Schorndorf.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf.

Am
Mittwoch, den 29. März d. J.
vorm. 10 Uhr
in der Löwenwirtschaft in Schorndorf:
aus Staatswald: Köll, Bernhardstobel, Bubensee. Alte Klinge, Schneyfenbuckel, Saufang, Häule, Hohlauch, Niederfeld, Krühenberg, Köden, Unterheuberg, Spatzenhütte, Dicken, Thannschöpfle, Buchenbronn, Ungerhau, Walkersbacherwand, Stecherswand, Enge, Saalen, Hohbergwand, Zweitröa, Aitenbüchle, Schlierben und Sandbühl:
3980 Fichten und Tannen mit Fm.: 411 I., 594 II., 689 III., 718 IV. 119 V. Kl. Langholz und Fm.: 252 I., 73 II., 10 III. Kl Sägholz.
In Köll, Bernhardsdobel, Krühenberg, Niederfeld, Schautenhau, Sandbühl, Ungerhau:
399 Forchen mit Fm.: 33 I., 93 II., 73 III., 22 IV. 5 V. Kl. Langholz und Fm.: 2 I., 8 II., 1 III. Kl. Sägholz.
5 Lärchen in Ob. Köden mit Fm: 6 III. und 1 IV. Kl. Langholz sowie 7 Eichen im Hochberg und Kazenbronn mit Fm. 4 IV. Kl.
Die Forstwarte sind angewiesen, das Holz auf Verlangen vorzuzeigen. Auszüge vom Kameralamt Schorndorf zu beziehen. Gewünschte Auskunft durch das Revieramt.

Dünger-Abgabe.

Von **Anfang April ds. Js. ab** kann aus unserer neu erstellten Latrinengrube in **Endersbach** Dünger abgeholt werden.
Die Abgabe erfolgt gegen Baarzahlung und darf nur in **amtlich geeichten Fässern** geschehen.
Der Preis pro 100 Liter, sowie die wöchentlichen Abgabetage werden noch besonders bekannt gegeben werden.

Stuttgart, 6. März 1899.

Städt. Latrinen-Inspection.

Hiezu ein zweites Blatt und Ghibellinia Nr. 11.

Revier Adelberg.

Nadelholzstammholz-Verkauf.

Am **Freitag den 24. März Vormittags 10 Uhr**
im „Ochsen" in Adelberg aus den Schlägen und Durchforstungen: Gerazharz, Bildstöckle, Adelbergerweg, Prügelweg, Eselswies, Stapfendeis, Eichenbach (Hut Plüderhausen—Forstwart Kurz); Blankeracker, Mäderhau, Herzenwies, Fuchsbühl, Saurain, Stockhalde, Herrenweg (Hut Adelberg—Forstwart Buck); Schliffbach, Höll (Hut Oberberken—Forstwart Tröster); Tannbach, Fezendöbele, Lachenhau (Hut Unterberken—Forstwart Junginger); Erlenhau Hut Wangen—Forstwart Hanselmann); sowie Scheidholz vom ganzen Revier.

Nadelholz.

	Normalholz.													Ausschuß.								
					Klassen.																	
	Lä	Ta.	Fi.	Fo.	I	IV	II	IV	III	V	IV	V	V	I	IV	II	IV	III	V	IV	V	V
	Stück.				Festmeter																	
Langholz:	10	1024	1388	26	230	6	234	12	474	25	544	32	62									
	14	516	161	29										232	6	129	3	114	3	167	9	14
Sägholz:		136	20		113	III. 12	37	III. 6	11						III.		III.					
		164	9	2										126	10	21	3	9				
fer er aus Eichenbach, Sommerwand und Hasenhäusle der Hut Plüderhausen. **Forchen-Langholz**				1179							86		102									
				424																35		39
Forchen-Sägholz:				1					0,12													
				1														0,3				

Eichen: 5 Stck. III. Cl. mit 6,3 Fm., 61 Stck. IV. Cl mit 16,9 Fm; ferner 35 Hainbuchen, Erlen, Eschen, Linden mit 6 Fm.
Sämtliche Tannen und Fichten sind gereppelt, nahezu sämtliche Forchen sind angerückt (in der Nähe der Schorndorf-Göppingerstraße.
Entfernung von der Bahn 3—9 Kilometer.
Auf Wunsch Vorzeigen durch die Forstwarte, Auskunft durchs Revieramt.
Auszüge vom K. Kameralamt Schorndorf.
Es sind möglichst große Loose gemacht soweit nicht örtlicher Bedarf angemeldet.

Ludwigsburger Viehmarkt
am 14. März 1899.

Korb.

Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Am nächsten
Montag den 13. März
Nachmittags von **2 Uhr** ab
im hiesigen Gemeindewald „Korber Kopf":
96 Stück ficht. Baustangen 9—13 m lang,
134 „ „ Hagstangen 7—11 m „
240 Stück ficht. Hopfenstangen,
53 „ Fichtenlangholz mit 10,57 Fm.,
6 „ Eichen 16—57 cm mit 1,88 Fm.
Zusammenkunft im Schlag.
Den 9. März 1899.

Gemeindepflege:
Schäfer.

Privat Anzeigen.

Evangel. Verein.

Sonntag 12. März
abends 1/2 8 Uhr
im Gasthof zum Adler

Vortrag

von Herr J. **Winckler** aus **Stuttgart** über:
„Erlebnisse und Erinnerungen eines Teilnehmers an der Palästinareise des Kaisers."
Hiezu laden wir **die Mitglieder des evang. Vereins sowie alle evangelischen Gemeindeglieder mit ihren Familien** freundlichst ein.

J. A.
Stadtpfarrer **Finckh**.

Waiblingen.

Güterbesitzer-Verein.

Am
Sonntag den 12. März
Nachmittags 4 Uhr
findet im Gasthaus zur „Sonne"

Versammlung

statt.

Tagesordnung:
Rechenschaftsbericht und Besprechung innerer Angelegenheiten des Vereins.
Zahlreiches Erscheinen hofft

der Ausschuß.

Kinderwagen & Korbwaren

aller Art empfiehlt

Louis Käßer.

Turnverein Waiblingen.

Montag 13. März,
Abends 8 Uhr

Monatsversammlung

im Lokal. Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuß.

Stammholz-Verkauf.

Anwalt **Rath** in **Siegelhausen** verkauft wiederholt am nächsten
Montag den 13. März
13 Eichenstämme mit 15 Fm. Bemerkt wird, daß die Buchen und geringe Eichenstämme abgegeben wurden.
Zusammenkunft **Vorm. 9 Uhr** im Häslich.

Waiblingen.

Lehrlingsprüfung.

Die Lehrlinge der Stadt und der Nachbarorte, welche an der diesjährigen Lehrlingsprüfung sich beteiligen wollen, werden hiemit aufgefordert spätestens bis Montag den 20. März mündlich oder schriftlich im Schullokal des Unterzeichneten sich anzumelden.
Den 10. März 1899.

Reallehrer **Bauder**.

Privat-Tanzlehrkurs

mit Anstands-Unterricht.

Damen und **Herren**, welche einem demnächst in **Waiblingen** beabsichtigten **Privatkurs** sich anschließen wollen, sind hiemit eingeladen sich bei **Herrn Adlerwirt Kienzle zu melden** oder **direkt** an die **Unterzeichneten** zu adressieren.

Hochachtungsvoll
Institutstanzlehrer Kleinmann und Frau,
Stuttgart,
Breitestr. 3 I.

Waiblingen.

Ewigen und dreiblättrigen

Kleesamen,

— auf eigener Maschine seidegereinigt —

Grassamen-Mischung

empfiehlt in guter keimfähiger Ware

Fritz Mayer.

Morgen **Sonntag** sind

Schillerlocken

das Stück 10 Pfg. zu haben bei

Chr. Wieland, Conditor.

Schuhfabrik Leonberg
E. Schmalzried.

Meine als gut und billig bekannten

Schuhwaren

sind in Waiblingen nur bei

Carl Kielmeuer

nächst der Remsbrücke zu haben. Eingang auch vom Mauergang. Reparaturen schnell und billig.

Waiblingen.

Kieesamen

ewigen und dreiblättrigen, seidefrei nach Hohenheimer Bestimmung. Ferner

Grassamen, zweischurige Esparsette, Seeländer-Leinsamen, Senfsamen, Viktoria-Erbsen, extra große Hellerlinsen, Wicken, Gelbmais etc.

empfiehlt in neuer keimfähiger Ware billigst.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Eier! Eier!

zu den billigsten Tagespreisen,

süß und sauren Butter

sowie verschiedene Sorten

Kartoffel & Gartensamen

empfiehlt

H. Heinrich, Langestr.

Waiblingen.

Frisch eingetroffen:

Feinster Kräuterkäs.

Eine Portion 5 Pfg. pr. Laibchen 40 Pfg

Karl Klenk b. Adler.

Waiblingen.

Frischgebrannten weißen und schwarzen

Kalk

empfehlen

F. & G. Pfander

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt sein auserlesenes Sortiment in

Rosenbäumchen

und nieder veredelt in **Theea, Remontante, Bourbon** und **Noasett**, alles in schöner kräftiger Ware.

W. Schippert,
Handelsgärtner.

Waiblingen.

Prima junges

Masthammelfleisch

empfiehlt

Unger, Metzger.

Waiblingen.

Milch

ist zu haben bei

Wolf, Vorstadt.

Waiblingen.

Samstag und Sonntag

Metzelsuppe

bei vorzüglichem **Wulle'schen Lagerbier**, hell und dunkel, wozu freundlichst einladet

Mayer, Küfer
zum Felsenkeller.

Endersbach.

Für die **Rohrdorfer**

Natur-Rasen-Bleiche

nehme auch dieses Jahr Tuch zum bleichen in Empfang.

C. Scheuthle, Kaufmann.

Waiblingen.

In der Nähe der Seidenfabrik zu vermieten auf 1. April ein möbliertes

Zimmer.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein möblirtes

Zimmer

vor der Glasthüre parterre hat zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Eine kleinere

Wohnung

hat bis 1. Mai zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

3 Schlafgänger

werden angenommen.

Knittel, alte Bahnhofstr.

Waiblingen.

Zwei Schlafgänger

werden angenommen.

Fritz Kuppinger,
Schuhmacher.

Waiblingen.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre

Fr. Hehr, Schneidermeister.

Waiblingen.

3 Viertel Morgen

Acker

ins Haberfeld kommend hat zu verpachten.

Gottfried Winklers Wittwe.

Einige

Spezereigeschäfte

und eine **Wirtschaft** in der Nähe sowie einige

bessere Privat- & Geschäftshäuser

in hiesiger Stadt sind zu verkaufen durch

Karl Klenk, Waiblingen.

Für den dortigen Bezirk suche einen tüchtigen

Agenten

bei guter Bezahlung.

Leonh. Koch,
Nähmaschinen-Fabrik-Niederlage
Eßlingerstr. 31,
Stuttgart.

Waiblingen.

1500 Mark

in baar ist gegen doppelte Sicherheit auszuleihen im Auftrag.

Karl Klenk.

Waiblingen.

Hühneraugenplatten

garantirt in 8—12 Tagen **jedes** Hühnerauge, Hornhaut ect. beseitigend, wieder eingetroffen à 30 und 50 Pf.

Friseur **Schreiber** b. Adler.

Waiblingen.

Gelbe Lauffener

Frühkartoffel

verkauft

Louis Käßer.

Man achte genau auf obige Marke!

Waiblingen.

Zur Aussaat empfehle ich seidegereinigten

ewigen und dreiblättrigen Kleesamen,

haberfreie Wicken, Grassamen

für trockene Bodenart,

große Erbsen und Linsen,

in durchaus guter keimfähiger Ware billigst.

Friedrich Pfander.

Waiblingen.

Rekrutenbänder, Rekrutensträuße, sowie Eichenlaub

schön sortirt empfiehlt

Emil Dietsche Langestr. 104.

Waiblingen.

Am nächsten

Montag abend 8 Uhr

wird im **Saal der Bischöfl. Methodistenkirche** ein

öffentlicher Vortrag

gehalten v. **Bischof Walden** aus **Amerika**.

Zutritt frei für Jedermann.

C. Beutenmüller.

Waiblingen.

Montag

großes Kuttelessen

bei gutem hell und dunkel Bier bei

Gottlob Hölder z. Traube.

Waiblingen.

Zu Oster- und Konfirmationsgeschenken

empfiehlt in großer Auswahl

Gesangbücher,

ferner

Photographie- Poesie- Schreib- und Postkartenalbum, Vergißmeinnicht, Schreibmappen, Brieftaschen, Portemonnaies, Tintenzeug, Briefbeschwerer, Tintenlöscher, Schreibgarnitur, Kragen, Cravatten und Taschentuchkasten, Schmuckkasten in Plüsch und Leder

zu den billigsten Preisen.

Achtungsvoll

Albert Schäfer,
Buchbinder
Schmidenerstraße.

Glas und Porzellan in großer Auswahl.

Eingerahmte Bilder und Spiegel.

Heute Abend

Zwiebelkuchen

wozu einladet

Schöllkopf—Grieb.

Waiblingen und Schiller.

In der Beilage zur Münchener „Allgemeinen Zeitung“ vom 2. März l. J. macht der um die Schillerforschung verdiente Professor Richard Weltrich in München von den Untersuchungen Mitteilung, die in Betreff der Vorfahren unseres vaterländischen Dichters Friedrich Schiller in der letzten Zeit angestellt worden sind. Was sich dabei ergab, weicht von den bisherigen Annahmen wesentlich ab und das Neue liegt vornehmlich darin, daß Waiblingen und das benachbarte Neustadt dabei in Frage kommen.

Der Vater des Dichters, Caspar Schiller, Hauptmann (später Obristwachtmeister) und Intendant der Hofgärtnerei auf der Solitude ist im Pfarrdorf Bittenfeld geboren. Sein Vater, der Großvater des Dichters war Bäcker und Schultheiß Johannes Schiller zu Bittenfeld; er lebte von 1682—1733 und war verheiratet mit Margarethe Eva Schatz aus Alfdorf. Den Bemühungen von Stadtschultheiß Haffner in Marbach ist es gelungen, das Haus dieses Ehepaars in Bittenfeld, in dem Schillers Vater geboren wurde, festzustellen: es hat die Nr. 39, steht gegenüber dem Rathaus als Eckhaus an der Hauptstraße u. sein jetziger Besitzer ist Sonnenwirt Adolf Pfleiderer. An dem Haus fand sich eine ausgemeißelte Bretzel und als man die dicke Tünche abkratzte, kam die in den Stein gehauene Inschrift zum Vorschein: „Johannes Schiller 1721“.

Von Johannes Schiller aufwärts aber begann bisher die Unsicherheit. Nach herkömmlicher Meinung sollte der Urgroßvater des Dichters, der Vater des ebengenannten Johannes Schiller von Großheppach nach Bittenfeld gezogen sein und nun waren aus den Kirchenbüchern von Großheppach 3 Vorfahren zu erheben, so daß die Ansicht berechtigt schien, daß das Geschlecht der Schiller, zu dem unser Dichter gehört, in Großheppach seinen ursprünglichen Sitz gehabt habe. Eben dies haben jedoch die neueren Forschungen als unrichtig nachgewiesen und dos Ergebnis ist, daß Großheppach auf die Ehre, die Wiege des Schiller'schen Geschlechts zu sein, verzichten muß. Dieser Ruhm geht vielmehr ungeahnter Weise auf Waiblingen und das benachbarte Neustadt über.

Der Vater jenes Johannes Schiller in Bittenfeld, dessen Haus vor einigen Wochen entdeckt wurde, war nämlich Hans Caspar Schiller, Bäcker und Beisitzer des Gerichts in Bittenfeld, gestorben ebenda 1687 im Alter von 37 Jahren. Er ist der Urgroßvater des Dichters und er ist, wie aus den Kirchenbüchern von Waiblingen festgestellt werden konnte, am 21. Dez. 1649 in Waiblingen geboren. Seine Frau Anna Katharine war die Tochter des Stadtküfers von Waiblingen Haag. Aus den Waiblinger Kirchenbüchern ergab sich aber weiter, daß der Vater des eben genannten Hans Caspar Schiller wiederum den Namen Caspar führte und in Waiblingen als Bäcker und Gerichtsverwandter im Jahre 1695 72 Jahre alt gestorben ist. Und auch das Stammhaus zu Waiblingen hat sich nachweisen lassen: in den Akten eines alten Archivkastens des Waiblinger Rathauses fand sich der Eintrag: „Erbaut anno 1645 Nr. 12 Wachthaus am inneren Beinsteiner Thor, ward nachgehends an Caspar Schiller Bäcken von Neustadt verkauft“.

Ist hiedurch nachgewiesen, daß der Urgroßvater und der Ururgroßvater des Dichters nach Waiblingen gehören, so kommt nun noch die bisher gleichfalls nicht bekannte Thatsache dazu, daß man weiter zurück auf Neustadt geführt wird. Der im Jahre 1695 gestorbene Bäcker Caspar Schiller, der das Haus beim Beinsteiner Thor erkaufte, war kein geborener Waiblinger; er hat sich mit seiner Verheiratung in Waiblingen niedergelassen, gebürtig aber ist er von Neustadt, sein Vater war Stephan Schiller in Neustadt. Mit diesem Stephan ist der älteste Ahne des Dichters, den wir kennen, genannt; weiter zurückgehende Nachforschungen aber sind nicht möglich, da die in Frage kommenden Kirchenbücher nicht in solch frühe Zeit zurückreichen.

Das Resultat der neuen Nachforschungen besagt also dies: Der älteste in der Ahnenreihe unseres vaterländischen Dichters stehende Schiller stammt von Neustadt und hieß Stephan. Dessen Sohn Caspar zog nach Waiblingen, hier ist er anno 1695 gestorben und hier wurde anno 1649 sein Sohn Hans Caspar geboren. Dieser Hans Caspar siedelte nach Bittenfeld über und sein Enkel Caspar ist der Vater des Dichters, sein Urenkel der Dichter selber.

Entgegen den bisherigen Annahmen haben Waiblingen und Neustadt als Stammorte der Schiller zu gelten, denen der Dichter Friedrich Schiller zugehört. —h.

Württemberg.

Waiblingen. Wir möchten nicht unterlassen, noch besonders auf den Vortrag aufmerksam zu machen, der am morgigen Sonntag Abend ½8 Uhr im Adlersaal gehalten werden wird. Der vom Evang. Verein hieher eingeladene Herr J. Winkler aus Stuttgart hat mit einer Reisegesellschaft an der von unserem Kaiser im vorigen Jahr unternommenen Reise nach Palästina teilgenommen und die wichtigsten Ereignisse auf dieser „Kaiserfahrt“ miterlebt. Wie in einer Reihe anderer Städte wird nun auch hier Gelegenheit geboten, einen Augenzeugen seine Eindrücke und Erlebnisse schildern zu hören. Zugleich wird Herr Winkler einige Originalkostüme aus Palästina vorzeigen, die er an Ort und Stelle sich erworben hat. Es läßt sich nicht daran zweifeln, daß der Abend zu einem genußreichen und hochinteressanten sich gestalten wird und daß es dem Redner, der von einem vor einigen Jahren hier gehaltenen Vortrag her noch in bester Erinnerung steht, gelingen wird, ein anschauliches, fesselndes Bild der wichtigsten Ereignisse der Kaiserreise des letzten Jahres zu entwerfen.

Zu dem Vortrag, der präzis ½8 Uhr beginnt, hat jedermann freien Zutritt.

Waiblingen. Eingesandt. Der Kanarienzüchter- und Vogelschutzverein hat sich zur Pflicht gemacht auch dieses Frühjahr eine Anzahl Nistkästen für unsere einheimischen Singvögel anzufertigen, um denselben eine Brutstätte sowie sichern Schutz vor Raubvögel zu bieten. Es wurden 150 Stück aus Rinde hergestellt, und sind bereits eine große Anzahl in Gärten und Baumgütern untergebracht. Da es aber den einzelnen Mitgliedern, welche die Nistkästen anbringen, kaum möglich ist, sich in die abgelegenen Baumstücke zu begeben, so werden diejenige, welche Nistkästen dorthin wünschen, darauf aufmerksam gemacht, daß sie dieselben unentgeldlich bei dem Vorstand des Vereins G. Gassert haben können. Die Nistkästen werden auf diese Weise in der Markung Waiblingen gleichmäßiger verteilt. Es richtet der Verein im Interesse dieses gemeinnützigen Zwecks die Bitte, die Nistkästen vor Beschädigung zu schonen, da von denen im Vorjahr angebrachten 50 Stück kaum noch 20 Stück vorhanden sind. Insbesondere werden die Eltern darauf aufmerksam gemacht, ihre Kinder zu warnen, indem der Verein gegen Verfehlungen des Vogelschutzes mit aller Strenge vorgehen wird. Es werden diejenigen, welche ein Interesse für die Sache haben, aufgefordert dem Verein beizutreten, der Jahresbeitrag ist derart gestellt, daß der Beitritt Jedem möglich gemacht ist.

Es ist kaum glaublich, daß sich bei solch gemeinnützigen Vereinen so wenig beteiligen, vor allem sollten unsre Landwirte nicht zurückstehen, da hauptsächlich für das allgemeine Wohl der Landwirtschaft gearbeitet wird. Es wird noch bemerkt, daß die Nistkästen im Laufe kommender Woche in Empfang genommen werden können, es ist jetzt höchste Zeit.

Cannstatt, 7. März. Mit dem Bau unseres zu 173 000 Mk. veranschlagten Stadtbades wird, nachdem nun alle Vorfragen erledigt sind, in aller Bälde begonnen, ebenso mit dem Bau der elektrischen Straßenbahn, deren Inbetriebsetzung für den Monat Mai in Aussicht genommen ist. (Sch. B.)

Münster O.A. Cannstatt, 9. März. Der hiesige Gemeinde- und Armenpfleger Schmid — geprüfter Verw.-Cand. — wurde heute vom Gemeinderat der Stadt Eßlingen mit Stimmenmehrheit zum „Stadtschultheißenamts-Sekretär“ gewählt.

Gmünd, 9. März. Laut Bekanntmachung des Präsidiums des württ. Kriegerbundes ist der 14. Bundestag des württ. Kriegerbundes auf Sonntag den 18. Juni d. J. nach Gmünd berufen worden. Der folgende ordentliche Bundestag hat nach dem eingeführten Turnus in einer noch zu bestimmenden Stadt des Neckarkreises stattzufinden.

Paris, 9. März. Lanesson teilt im „Rappel“ mit, daß der Kriegsminister Freycinet entschlossen sei, bezüglich aller von Esterhazy enthüllten Thatsachen energisch vorzugehen.

Wien, 9. März. Wie die Blätter melden, fügten sich die Zuschauer während eines Brandes in Andwitz nicht den Anordnungen der Feuerwehr. Als die Gendarmerie eingriff, wurde sie mit einem Steinhagel empfangen. 51 Personen wurden verhaftet. — Gestern Nachmittag flog das Pulvermischwerk der Firma Hafner in Wagnitz in die Luft. In der Umgebung des Orts wurden Bäume entwurzelt. Personen wurden nicht verletzt.

London, 8. März Dem Niutschwang-Konflikt wird hier eine sehr ernste Bedeutung beigelegt. Die Blätter halten England für verpflichtet, China aktiv zu unterstützen, falls Rußland auf seinen Einspruch Gewalt folgen läßt.

London, 9. März. Den „Times“ wird aus Peking gemeldet: Von den Chinesen wurde die Frage in Erwägung gezogen, ob es ratsam sei, die Sanmumbai zum offenen Hafen zu erklären, in der Hoffnung, auf diese Weise zu verhindern, daß sie italienische Kohlenstation werde.

— [Die Pest in Indien] Die Pest wütet gegenwärtig in der Stadt Bombay mit nicht dagewesener Heftigkeit. Schon seit mehreren Wochen ist die Sterblichkeit fortwährend gestiegen. Jetzt ist sie so groß, wie noch in keiner Pest Epidemie. Letzte Woche sind im Ganzen in Bombay 2309 Personen gestorben, davon 972 nach amtlicher Angabe an der Pest. Zu kontroliren ist diese Statistik nicht, da keine strenge Eintragung der Todesfälle besteht und hunderte von Pestfällen verheimlicht werden. Wenn man die Zahl der gewöhnlichen Todesfälle auf 600 veranschlagt, so bleiben 1700 als solche an der Pest übrig. Die eingeborenen Indier bleiben bei dieser großen Heimsuchung ruhig und ergeben und freuen sich nur, daß die Regierung keine strengen Maßregeln ergreift. Die reichen Eingeborenen sind in aller Stille abgereist. Jetzt folgen die Handwerker. In der europäischen Kolonie ist der Gesundheitszustand bis jetzt ein guter.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 12. März. Lätare
Vorm. ½10 Uhr Predigt: Dekan Geß
Nachm. 2 Uhr Predigt: Stadtpfarrer Finckh.

Katholischer Gottesdienst.

Sonntag, den 12. März 1899.
Vorm. 9½ Uhr **(Einweihung der Stationen.)**

Die Gottesdienste

der **Bischöfl. Methodistenkirche** finden statt:
Sonntag Vorm: 9½ Uhr, Nachm.: 2 Uhr und Abends 7½ Uhr.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.

Remsthal-Bote

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4mal Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 Mk durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf.
Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nro. 39 | Samstag den 11. März 1899. | 60. Jahrgang.

Privat-Anzeigen.

E. Breuninger Stuttgart,
zum Grossfürsten Münzstr. Nr. 1 u. 7.

Neuheiten
in
Kleiderstoffen,
Damen- & Kinder-Confection
in grösster Auswahl.
Anfertigung nach Mass in eigener Werkstätte.

Waiblingen.
Um unsern werten Kunden noch länger Gelegenheit zu billigem Einkauf zu geben, verkaufen wir auch die **neu eingetroffenen**
Frühjahrs- und Sommerstoffe
mit den sonstigen
Ellenwaren
bei vorher äußerst billig gestellten Preisen noch bis zum 1. April, bei Barzahlung mit 10% Rabatt.
Geschw. Gamer.

Waiblingen.
Gold- & Silberwaren.
Silb. Bestecke
Alfenide-Bestecke
et. et.
Größte Auswahl in Neuheiten.
Gustav Bareiss b. d. Kelter.
NB. **Reparaturen** sämtlicher in mein Fach einschlagender Artikel werden billigst und solid ausgeführt.

Stuttgart.
In Gold- & Silberwaren,
besonders **Eheringen,**
bietet die größte Auswahl
bei wirklich billigen Preisen.
Karl Nunz, Juwelier,
7 Marktstraße 7

Waiblingen.
Tapeten
in größter und schönster Auswahl **neueste** und **modernste** Muster empfiehlt zu Fabrikpreisen
W. Glocker, Maler.
Sowie im Tapezieren empfiehlt sich der Obige.

Ausverkauf!

Schwarze wollene Kleiderstoffe,
farbige wollene Kleiderstoffe,
baumwollene Kleiderstoffe,
Baumwollflanelle, Zitz,
Bettzeugle, Schurzzeugle,

Leinwand, Halbleinwand,
Handtuchzeug, Tischzeug,
Damast, Piquè,
gebleichte Baumwolltücher,
ungebleichte Baumwolltücher,
Vorhangstoffe, Bett-Ueberwürfe

werden wegen baldigem Umzug zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Bettfedern, Betten in besten Qualitäten.

Vortheilhafte Einkaufs-Gelegenheit für Private & Wiederverkäufer.

Christian Pfleiderer.

Das beste
Haarwasser
ist
Petrol Hahn.

Probeflasche Mk. 1.—
1/1 **Flasche** Mk. 2.50

Niederlage bei

C. Villinger-Zeller.

Selbstgemachte gute

Eiernudeln sowie Bandnudeln

sind fortwährend zu haben.

Auch werden **Eier und Mehl** ins Haus angenommen.

Frau Kinzler Witwe,
wohnhaft bei H. **Hermann Bauder**, Rotgerber, 2 Treppen.

Damenkleiderstoffe.

Die Neuheiten für
Frühjahr & Sommer
sind eingetroffen.
Größte Auswahl.
Billigste Preise.

Gottlob Villinger.

Korb.

Ausverkauf.

Wegen Umzugs und Neusortirung meines Ellenwaarenlagers verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

farbige wollene und halbwollene Kleiderstoffe, Baumwollflanelle für Hemden, Jacken und Kleider, Bett und Schurzzeuge, Satin Augusta, Blaudruck, weiße und farbige Baumwolltücher, halbleinene und leinene Tücher, Vorhangstoffe, Hosenzeuge, fertige Arbeitshosen.

Ferner empfehle ich für Konfirmanden

reinwoll. schwarze Cachemir	Meter von	90 Pf.	an,
„ „ Crépe u. Faconné	„ „	1 Mk. —	„
halbwollene dunkle Buxkin	„ „	2 Mk. —	„
reinwollene „ „	„ „	2 „ 40	„ „

C. L. Schaefer.

MAGGI macht alle Suppen nicht nur sehr gut und schmackhaft, sondern erhöht auch deren Verdaulichkeit, — wenige Tropfen genügen. Ist fortwährend in Original-Fläschchen von 35 Pf. an zu haben bei **C. Villinger Zeller.**

Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

Carl Oppenländer,

mech. Werkstätte
Nähmaschinen & Fahrradlager
Waiblingen,
empfiehlt als Vertreter der berühmten Fahrradwerke vormals **Heinrich Kleyer** in **Frankfurt**

Adler Fahrräder

in verschiedenen Marken zu **sehr billigen Preisen.**

Ebenso halte mein stets gut sortirtes Lager in **Nähmaschinen** verschiedener Systeme zu gefl. Abnahme bestens empfohlen schon von Mk. 60 ab.

Sämtliche Reparaturen an Nähmaschinen und Fahrräder **auch an nicht bei mir gekauften** werden unter Garantie mit Fachkenntniß zu sehr billigen Preisen ausgeführt.

Waiblingen.

Aufs Frühjahr und Confirmation

empfehle mein

großes Lager
in allen Sorten

Schuh- und Stiefelwaren

aus der best renomirten

Schuhfabrik J. Dobelmann Ditzingen.

Ganz frisch eingetroffen alle Sorten

Hausschuhe, auch Spangen- und Segeltuchschuhe,

schwarz, gelb und grün in größter und schönster Auswahl zu **äußerst billigen Preisen.**

Reparaturen prompt und billigst bei

Gustav Pfander Badstr. 319.

Waiblingen.

Unterzeichnete empfiehlt sich im

Kleidernähen,

sowie Anfertigen von **Capes** nach neuestem Schnitt und gutem vorlichen Passen und sichert bei aufmerksamer, rascher Bedienung mäßige Preise zu.

Modejournal liegt auf.

Achtungsvoll
Frau **Fritz,**
im Hause von Herrn Messerschmied Eisele.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt schönes grünes buchenes

Scheiterholz I. Cl.

J. E. Schnabel
Schmiedenerstraße.

Waiblingen.

Zöpfe

werden gemacht à 1 M., fertige Zöpfe v. 2 M. 50 an. Reparaturen und Färben aller Haararbeiten aufs Beste in kürzester Zeit

Th. Schreiber, Friseur b. Adler.

Vertreter gesucht.

Für jeden Ort **ein** Alleinverkäufer. Kein Laden, kein Betriebskapital. Erfind. so hochwichtig für allgem. Sicherheit, daß gesetzl. zwangsw. Einführ. zu empfehl. Sehr hoh. Verdienst. Offert. an **A. L. Bethe, Barmen Nr. 12.**

Waiblingen.

Jüngere und ältere

Mädchen

finden **kostenfrei** gute Stellen durch

E. Dietsche-Westhäußer.

Darlehen

auf Gebäude oder Güter besorgt in jedem Betrag jederzeit rasch und billigst.

Das Volksbureau Stuttgart
35 Olgastr. 35.

Die billigste Bezugsquelle

in echtem prima **Kornkaffee** nicht zu verwechseln mit Malzkaffee oder mit dem gewöhnlichen Fruchtkaffee

Fr. Molt's echter Prima-Kornkaffee

ersezt den Bohnenkaffee
9 Pfd. zu 2 Mk. 95 Pfg.

	pr. Pfund
feinste Eiernudeln	40 u. 50 Pfg
dto.	30 u. 35 „
dto.	25 „
Eierrübelen	35 bis 50 Pfg.

Alles nicht unter 10 Pfd. Es können aber ausnahmsweise von obigen 4 Sorten von jeder Sorte einige Pfund, zusammen 10 Pfd. bezogen werden.

Ochsenmaulsalat 20 Pfd. 6 Mark
dto. . . . 10 „ 3,50 „

Bestellungen werden angenommen bei

Fr. Molt, Obermüller in der Waldmühle
und bei Frau Schneider **Wagner** beim Adler

Gegen Husten und Heiserkeit verlangen Sie nur **C. F. Kleppe's ächte**

Hustenbonbons.

Zu haben in Paqueten à 10, 20 und 25 Pfg. bei C. F. Kleppe in Großheppach, sowie in den meisten Läden der Umgegend.

J. Eppinger Tournierhandlung.
Stuttgart
Olgastraße 13 und 18.

Mk. 14.– nur

kostet ein

Kinderwagen

englischer Façon mit doppelseitigem Ausschlag, Polsterrand, abnehmbar. Verdeck auf Federgestell und Velorad.

Preisliste mit vielen Abbildungen franco.

G. Schaller & Co.
KONSTANZ 193 Marktstätte 3.

Waiblingen.

Prima Limburgerkäse

per Laibchen 50 Pfg. empfiehlt

Gottlob Weiß.

M. 35000 fallen **sicher** demjenigen zu, dessen Nummer zuerst gezogen wird bei der

Grossen Stuttgarter

Geld-Lotterie.

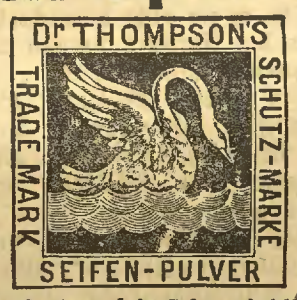
Ziehung unbedingt garantirt am 23. März d. J 1474 Geldgewinne mit **M. 62000.** Originallose á ℳ 2 —, 11 Lose ℳ 20.—, empfiehlt, so lange Vorrath, Porto und Liste 30 ₰,

J. Schweickert Stuttgart.

In **Waiblingen** bei Buchh. **Heß** und Friseur **Ege**.

Zu haben
in den meisten Colonialwaren, Droguen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „D. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Waiblingen bei: **Gust. Bezner Ww., Wilh. Eisele, Gottl. Hezel, Karl Klenk, Adolf Kübler, D. Reinhardt-Vollmer, Jacob Scheffel, Wilh. Villinger**, Seifens.

Waiblingen.

Zwergbäume.
Aepfel und Birnen,
Pyramiden und Palmetten,

in nur besten Sorten und kräftiger Ware empfiehlt

E. Münz, Handelsgärtner.

Auf Georgii zu vermieten

1 Wohnung

mit 3 Zimmer, Zubehör und Gartenanteil.

Zu erfragen bei Schreiner **Blatz.**

Beutelsbach.

Confirmandenhüte

empfiehlt in großer Auswahl von **1 Mk. 50 Pfg.** an

Wilhelm Häfner, Seckler, Hut- und Mützengeschäft.

Beinstein.

Aeltere

Hopfenstangen

sucht zu kaufen.

Offerten mit Preisangabe sind zu senden an

H. Reinhold,
Landwirt.

Offene Knecht-Stelle!

Für mein Geschäft suche ich einen kräftigen, jungen Mann im Alter von 17—18 Jahre.

Kaufm. **Aug. Grünzweig**
Eßlingen.

Aelteste deutsche Schaumwein-Kellerei.
Gegr. 1826.

Kessler Sect

G. C. Kessler & Cie., Kgl. W. Hoflieferanten
Esslingen.

Confirmanden-Hüte

kauft man am billigsten bei

W. Auwärter, Stuttgart
Marktstrasse Nr. 2.

Rep.: an Uhren, Gold &

Einkauf von alt Gold und Silber

Silberwaren billigst.

Eheringe

Gestempelt. Grösste Auswahl billigste Preise. Garantie.

Carl Kurtz
Goldarbeiter
jetzt Eberhardstrasse 65
gegenüber dem Petersburger Hof.

STUTTGART

Fellbach.

1 Bandsäge,

mit eisernem Gestell und patentirten Axen, hat zu verkaufen.

Wilhelm Schnaithmann.

Korb.

Verzinkte Drahtgeflechte

4 und 6eckig 100, 120, 150 cm. per qm von 14½ Pfg. an.

Stacheldraht, verzinkten Draht empfiehlt billigst

C. L. Schaefer.

Waiblingen.

Rekrutenversammlung.

Am

Sonntag den 12. März nachmittags 3 Uhr

im Gasthaus zur **Krone**, wozu alle 1877/78er dringend eingeladen sind.

Mehrere Rekruten.

Endersbach.

Zwei **Ponton** zur Errichtung von **schwimmenden**

Badhäuschen

geeignet, hat zu verkaufen

Fr. Häcker.

Tanz-Unterricht.

In einem **Tanzkurs** welcher **Montag den 13. März** im Saale zum **Anker** beginnt, können noch Herrn und Damen eintreten bei bekannt billigem Honorar. Gründliches Erlernen zugesichert.

Achtungsvoll

Elise Pfeifer, Tanzlehrerin.

Glanzbügel-Unterricht!

Geehrten Frauen und Töchtern von Waiblingen und Umgebung zur gefl. Mitteilung, daß kommenden **Montag Unterricht** im **Stärken** und **Feinbügeln** beginnt. Für perfekte Ausbildung wird beste Garantie geleistet. Die Wasch wird wie neu. **Lernzeit fünf Tage. Abendkurse 2 Wochen. Preis 6 Mk.** Bügeleisen stelle ich frei zur Benützung. Gefl. Anmeldungen nimmt Frau **Schnabel** z. Stern hier entgegen.

Hochachtungsvoll

Frau F. Müller—Stuttgart.

Waiblingen.

Gute Speisekartoffel

(die Böhmisch gelbe) ist nur bei Unterzeichnetem zu haben.

Sie ist sehr ergiebig, widerstandsfähig und früh, deshalb zum stecken ausgezeichnet.

G. Lang a. d. Staig.

Hegnach.

Unterzeichnete verkauft einen starken zweispännigen

Kuhwagen

sowie eine Partie brauchbares

Schmied-Eisen

wegen Umzug.

Müller Schmieds Wittwe.

Waiblingen.

Alle im Jahr **1872** Geborenen versammeln sich am

Sonntag den 12. März mittags 3 Uhr

bei unserem Altersgenossen **Ernst Lang** Schmiedenerstraße zu einer Unterhaltung. **Mehrere 72er.**

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung,

bestehend in 4 Zimmern und sonstigem Zugehör in der Bahnhofstraße hat bis 1. April 1899 zu vermieten. Ebendaselbst ist ein schönes möblirtes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Württemberg.

— [Reserve- bezw. Landwehrübungen] Für die diesjähr. Uebungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes sind vorläufig folgende Einberufungszeiten festgesetzt worden. Ueber die Dauer der Herbstübungen werden Reservisten der Inf. und Kavallerie und Pionniere in größerer Anzahl eingezogen werden. Landwehrinf. übt vom 13. bis 26. April und zwar bei jedem Reg. ca. 300 Mann. Reserve- und Landw.-Feldart. wird zum Feldart.Reg. Nr. 13 vom 26. Mai bis 8. Juni, zum Regiment Nr. 29 vom 20. Juni bis 3. Juli, (während der Anwesenheit der Regimenter auf dem Truppenübungsplatz) eingezogen. Beim Trainbat. Nr. 13 üben Reservisten der Kav. vom 1. bis 20. Mai. Die Volksschullehrer haben abzuleisten: a) ihre 4wöchentl. Uebung vom 5. Juni bis 2. Juli, b) ihre 6wöchentliche Uebung vom 3. Juli bis 13. August (beim Grenadierregiment Nr. 123), c) ihre 10wöchentliche Dienstzeit vom 14. August bis 22. Okt. (beim Inf.Reg. Nr. 122) Garnison Heilbronn. Die Sanitäts-Unteroffiziere und Gefreite werden einberufen: ein Teil vom 12. Juni bis 1. Juli, der Rest in verschiedenen Serien in der Zeit von Mitte Aug. bis Ende Dez. Des Weiteren üben: Krankenwärter in verschiedenen Raten während der Monate Januar, Febr., März des Jahres 1900, Ersatzreservisten-Krankenwärter: 1. Uebung (10 Wochen) in den Monaten Januar, Febr. und März 1900, 2. Uebung (6 Wochen) in den Monaten Januar und Febr. 1900, 3. Uebung (4 Wochen) im Oktober 1899; Festungstelegrafisten vom 27. Sept. bis 7. Nov.; Arbeitssoldaten vom 14. bis 25. August, Geistliche vom 2. bis 29. Juni und Fußartillerie vom 15. bis 28. März 1900.

— Neckardampfschifffahrt. In der zweiten Hälfte dieses Monates wird der erste Neckardampfer „Heilbronn" den Betrieb zwischen Mannheim und Heilbronn aufnehmen. Der Dampfer liegt bereits im Mannheimer Hafen vor Anker und soll in den nächsten Tagen seine Probefahrt flußaufwärts machen. Für den Fall, daß die „Heilbronn" den Verkehr nicht zu bewältigen vermöchte, hatte man anfangs den Bau eines zweiten größeren Dampfers („Heidelberg") beabsichtigt; dieser Plan dürfte aber dem Vernehmen nach keine Verwirklichung finden, vielmehr die Beschaffung mehrerer kleiner Dampfboote beschlossen werden.

Schorndorf, 8. März. Dem gestrigen Viehmarkt wurden nahezu 600 Stück Rindvieh zugeführt. Auf dem Markt zeigte sich nach und nach ein lebhafter Handel und Verkehr bei den seitherigen, für die Verkäufer annehmbaren Preisen. Für Ochsen wurden 700—950 Mk., für Zugstiere 500—650 Mk. das Paar bezahlt. Kühe und Kalbinnen kosteten 200—400 Mk., Jungvieh 90—180 Mk. das Stück. Auf der Bahn sind 11 Wagen mit 144 Stück angekommen, abgegangen sind 16 Wagen mit 158 Stück Rindvieh. — Auf dem Schweinemarkt war die Nachfrage nicht besonders stark. Milchschweine wurden für 26—34 Mk., Läufer für 50—80 Mk. das Paar verkauft. — Der Holzmarkt in der vor. Woche hatte eine große Zufuhr. Die Schnittwaren wurden alle rasch verkauft bei befriedigenden Preisen. Auch junge Obstbäume wurden auf den Markt gebracht; das Stück wurde für 60—90 Pfg. abgegeben.

Von der Achalm, 9. März. Am letzten Freitag kauften in Pfullingen 3 Viehhändler einen Ochsen im Wert von ca. 300 Mk. Als sie ihn abführen wollten, riß der Ochse aus und rannte davon. Es wurde den ganzen Tag nach ihm gesucht und auch in der Nähe von Würtingen einigemal Spuren von dem Flüchtling entdeckt. Doch die Nacht machte dem Suchen ein Ende. Am Samstag früh wurde alsdann der Ochse in der Nähe bei Glems unter einem steilen Felsabhang zwischen 2 Buchenstämmen tot aufgefunden.

Neuenbürg, 8. März. Anfangs voriger Woche entfernte sich die 16 Jahre alte Tochter des Bauern Michael K. von Oberlengenhardt, welche in Langenbrand im Dienst war, aus ihrer Stellung. Da das Mädchen nicht nach Hause kam, zogen die besorgten Eltern überall Erkundigung nach dem Verbleib ihrer Tochter ein, jedoch ohne Erfolg. Endlich am Schluß der Woche fand man das Mädchen im Walde in einer Höhle halb tot und halb verhungert vor. Welcher Grund das Mädchen veranlaßte, sich, wie anzunehmen ist, dem freiwilligen Hungertode preiszugeben, ist noch nicht aufgeklärt.

Deutsches Reich.

Deutscher Reichstag. Die allgemeine Debatte zum Militäretat wurde am Freitag im Reichstage beim Titel „Gehalt des Kriegsministers" in stellenweise recht lebhaftem Tone fortgeführt. Die Sozialdemokratie wurde von der Offensive sehr bald in die Verteidigungsstellung zurückgedrängt. Die Abgeordneten Paasche, Graf Klinckowstroem, Graf Oriola, Frhr. v. Stumm, v. Tiedemann, Stöcker und schließlich auch der Zentrumsabgeordnete Gröber richteten sechs scharfe Angriffe gegen Herrn Bebel, dem von seinen Parteigenossen nur der Abgeordnete Stadthagen einige Unterstützung zu Teil werden ließ. Auch mit dem Präsidenten — es war wieder der freisinnige Vizepräsident Schmidt — gerieten die Sozialdemokraten in einen scharfen Konflikt, als Freiherr von Stumm von Briefen sprach, die vom sozialdemokratischen Vorwärts gestohlen und veröffentlicht wurden. Ein Zwischenruf „Frechheit," der hierauf von sozialdemokratischer Seite fiel, wurde von dem Präsidenten mit dem Ordnungsrufe bestraft, während dem Verlangen der Sozialdemokraten daß nun auch Herr von Stumm zur Ordnung gerufen würde, nicht nachgegeben wurde. Es entspann sich eine kleine, aber lebhafte Geschäftsordnungsdebatte zwischen dem Abgeordneten Singer und dem Präsidenten, in der dieser sich schließlich eine Kritik seiner Thätigkeit energisch verbat. Nach Bewilligung des Gehalts des Kriegsministers wurde die Beratung des Militäretats auf Samstag vertagt.

— Der Gesetzentwurf betreffend die Errichtung eines besonderen baierischen Senats bei dem Reichsmilitärgericht in Berlin wurde am Samstag vom Reichstage in erster und zweiter Lesung erledigt, nachdem der Reichskanzler Fürst Hohenlohe und der baierische Bevollmächtigte Graf v. Lerchenfeld durch Rede und Gegenrede festgestellt hatten, daß sowohl das Reich wie Baiern in der Frage nachgegeben, daß Baierns Rechte aber dadurch gewahrt seien, daß eine Abänderung des Gesetzes nur auf Grund einer neuen Vereinbarung mit Baiern erfolgen könne. Die meisten Parteien ließen durch ihre Redner dem Prinzregenten von Baiern den Dank für sein Entgegenkommen aussprechen. So ist denn das letzte Hindernis beseitigt, das dem Inkrafttreten der neuen Militärstrafprozeßordnung für das deutsche Reich noch entgegenstand. Bei der darauf folgenden Fortsetzung der Beratung des Militäretats wurden von verschiedenen Abgeordneten Wünsche betreffend Gehaltserhöhung für einige Kategorien von Militärbeamten vorgetragen. Es wurde indeß sowohl bei der Regierung wie aus dem Hause selbst Widerspruch dagegen laut, daß einzelne Beamtenklassen herausgegriffen und im Verhältnis günstiger gestellt würden als andere. Weiter wiederholte der agrarische Abgeordnete Dr. Oertel die Wünsche seiner Gesinnungsgenossen über den direkten Verkehr der Proviantämter mit den Produzenten und vertrat dabei die Forderung, daß die Proviantämter ihren Ankäufen die Notizen der preuß. Landwirtschaftskammern zu Grunde zu legen hätten. Der Vertreter des Kriegsministeriums erwiderte, daß man bereits jetzt den Produzenten so weit wie möglich entgegenkomme. Endlich wurde noch über Platzpatronen und über die Nützlichkeit der kleinen Garnisonen debattiert. Kriegsminister v. Goßler hat ein probates Mittel in petto, um dem von den Vertretern des platten Landes beklagten Mangel an kleinen Garnisonen abzuhelfen; der Reichstag brauche nur mehr Truppenteile zu bewilligen, dann werde man mehr Garnisonen bekommen. Vielleicht sieht der Minister die Heiterkeit, mit der diese Bemerkung begrüßt wurde, als ein gutes Omen für die Bewilligung der Militärvorlage an.

— Die Sitzung des Reichstages am Montag war ganz und gar militärischen Dingen gewidmet. Zunächst wurde der Gesetzentwurf betreffend die Errichtung eines besonderen baier. Senats beim Reichsmilitärgericht in Berlin in dritter Lesung angenommen, nachdem Abg. Schädler für die baierischen Mitglieder des Zentrums erklärt hatte, daß sie wegen nicht hinreichender Wahrung der baierischen Sonderrechte gegen den Entwurf stimmen wollten. Alsdann wurde der Militäretat in zweiter Lesung erledigt. Bei den Bewilligungen und bei den Abstrichen verfuhr das Haus durchweg nach den Vorschlägen der Budgetkommission. Eine längere Debatte entwickelte sich bei dem Etat über den Reichsinvalidenfonds. Die Budgetkommission beantragte dazu die Annahme einer Resolution, nach welcher die Invaliden und Veteranen besser gestellt werden sollen. Die Ausführungen, welche Abg. Graf Oriola (natl.) dazu machte, und denen er die Sparsamkeit des „Herrn im Kastanienwäldchens", also des Herrn von Miquel, geißelte, gaben dem Reichsschatzsekretär Freiherrn von Thielmann Veranlassung, den Standpunkt der verbündeten Regierungen in dieser Angelegenheit zu entwickeln. Die Regierung hat danach mehr gethan, als sie nach dem Gesetz von 1895 zu thun verpflichtet war, und bereitet auch ein neues Gesetz vor, das über die Verwendung der noch zur Verfügung bleibenden Mittel bestimmen und unter anderem für die Kriegswitwen sorgen soll. Aber eine allgemeine Fürsorge für die Veteranen, die man gar nicht auf den Invalidenfonds hätte übernehmen sollen, konnte der Staatssekretär nicht in Aussicht stellen, zumal Preußen für eine besondere Veteranenfürsorge nicht zu haben sei. Diese letztere Mitteilung gab wohl dem Abg. Werner zu der etwas bösartigen Bemerkung Veranlassung, daß der preußische Finanzminister nie zu haben sei, wenn man ihn brauche. Die Anschauung, daß das Vaterland die Pflicht habe, seiner Dankbarkeit durch eine offene Hand Ausdruck zu geben, wurde auf allen Seiten des Hauses vertreten, und darin fanden sich der conservative Abg. v. Staudy und der sozialdemokratische Abg. Singer zusammen. Der Abg. Prinz zu Schönaich-Carolath äußerte, es müsse etwas geschehen, wenn das Ansehen und die Größe des Vaterlandes nicht leiden solle. Dieser Ansicht schien der ganze Reichstag zu sein, denn die Resolution der Budgetkommission wurde, wie der Präsident ausdrücklich konstatierte, einstimmig angenommen.

Ausland.

Toulon, 9. März. Nach einer Unterredung Lockroys mit einem Berichterstatter soll man zu dem Glauben gelangt sein, daß die Katastrofe nicht dem Pulver selbst zuzuschreiben ist; es sei nicht unmöglich, daß die Explosion wirklich durch Böswilligkeit herbeigeführt wurde. Möglicherweise sei ein Uhrwerk angewandt worden; was die Dynamitpatronen betreffe, die in der Nähe der Kaserne gefunden wurden, sei festgestellt, daß es ausländische Fabrikate seien. — Nach dem amtlichen Bericht über den Angriff auf den Wachtposten des Moritely-Melinit Magazins wurde der Posten vorgestern Abend von 6 Individuen umzingelt, welche 2 Revolverschüsse abgaben und sofort entflohen. Man vermutet, die Individuen beabsichtigten, den Wachtposten zu ermorden, das Thor des Tunnels unterhalb der Bastion zu öffnen und mittels Dynamitpatronen das Magazin in die Luft zu sprengen. Der Unterpräfekt erhielt einen anonymen Brief, worin erzählt wird, 4 Individuen hätten den Plan gefaßt, das Magazin II während des Besuches des Marineministers in die Luft zu sprengen.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buck in Waiblingen.